

[1265.] Ich bitte mir keine Bücher und Hefte, regierungsfeindlichen Inhalts, einzusenden, da ich mich dafür nicht verwende.

J. Schimmelburg in Halberstadt.

[1266.] In Bezug auf das Rundschreiben des Herrn F. A. Helm hier selbst d. d. den 24. December 1851, sehe ich mich hierdurch zu der Erklärung veranlaßt, daß ich für das am hiesigen Plage ohne Concurrenz bestehende Localblatt **Intelligenz-Blatt für den Bezirk des Appellations-Gerichts zu Halberstadt**, Inserate unter denselben Bedingungen, nämlich die gespaltene Corpus-Zeile à 8 A, übernehme.

Indem ich mich vorkommenden Falls zu Ihren Aufträgen hierauf bestens empfohlen halte, bemerke ich zugleich, daß ich, wie auch schon früher, Anzeigen in der Anzahl von 750 Exemplaren dem Intell.-Blatt gratis beilege.

Halberstadt, den 20. Januar 1852.

N. Franz.

[1267.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Medicinische Zeitung herausg. von dem „**Ver-**  
**ein für Heilkunde in Preussen.**“ Redacteur:  
Professor Troschel. Auflage: 1000 Expl.  
Preis pro Zeile 2 Sg.

Zeitschrift für das gesammte Gymnasialwesen  
herausg. im Auftrage des Berliner Gymna-  
siallehrer-Vereins vom Professor Dr. Mützell.  
Auflage 600 Exemplare. Hierzu wird ein  
besonderer monatlicher „literarischer An-  
zeiger“ gedruckt und die durchlaufende  
Zeile mit 3 Sg. berechnet.

Beilagen nehme ich in der oben angege-  
benen Anzahl für beide Zeitschriften an, wofür  
ich 1 fl. 15 Sg. notire.

Berlin. Th. Chr. Fr. Enslin.

[1268.] **Erklärung.**

Da wir im Laufe dieses Monats mit der  
Versendung von Novitäten und Fortsetzungen  
wieder beginnen werden, so erklären wir hier-  
mit, daß wir bei der Versendung alle diejeni-  
gen Handlungen unberücksichtigt lassen, welche  
die Rechnung von 1850 noch nicht rein saldir  
haben.

Zugleich zeigen wir an, daß wir uns dies-  
mal von unserer „**Neuen Encyclopädie**“ so  
wie von den besondern Abdrücken daraus, Nichts  
können disponiren lassen.

Stuttgart, 5 Februar 1852.

Franck'sche Verlagsbldg.

[1269.] No. 2888. Dem Buchhändler J. Vens-  
heimer wird hiermit bezeugt, daß die bis-  
her noch nicht eingegangenen zur Heinrich Hoff-  
schen Gantmasse gehörigen Activaufstände laut  
Vertrag mit dem Gläubigerausschuß auf ihn  
übergegangen sind und daher die Zahlung gültig  
nur an ihn geschehen kann.

Mannheim, den 24. Januar 1852.

Großherzogliches Stadttamt.  
Schroeder.

Mich auf Vorstehendes beziehend, ersuche  
ich den der Hoff'schen Buchhandlung noch  
zukommenden Saldo unverzüglich in Leipzig,  
Frankfurt oder Stuttgart zu berichtigen.

Mannheim, den 24. Januar 1852.

J. Vensheimer.

[1270.] Wir erklären hiermit, daß wir, Bezug  
nehmend auf das vor einigen Jahren von  
Mazzucchi aus Magdeburg erlassene Circular,  
für diesen Mann durchaus Nichts bezahlen,  
indem wir weder eine desfallige Verbindlich-  
keit gegen denselben eingegangen, noch von ihm  
mit den zur Einlösung zahlreicher, mit unserer  
Unterschrift fälschlich unterzeichneter Scheine  
und Zettel, nöthigen Fonds versehen worden  
sind.

Berlin, am 26. Januar 1852.

Gebrüder Rocca.

[1271.] **Firmen-Verwechslung.**

Obgleich ich seit 4 Jahren alle möglichen  
Bekanntmachungen durch Circulare u. Inserate  
erlassen habe und auf allen meinen Facturen,  
Rechnungsauszügen und sonstigen Geschäftspa-  
piere Verwechslungen mit der Firma:

**Heinrich Köhler's** Verlag hier

zu vermeiden bitte, so kommen dieselben dennoch  
fast täglich vor, und es ist mir nur mit großem  
Zeitverlust und lästigen Correspondenzen möglich,  
die Rechnungen in Ordnung zu halten.

Da ich auch dieses Jahr wie früher speci-  
ficirte Auszüge und Remittenden-Facturen  
versandte, so stelle ich wiederholt an Alle, die  
mit der Führung der Buchhändler-Bücher betraut  
sind, die Bitte: beide Contis auf hiesigem Plage  
genau zu trennen und danach zu ordnen; da ich  
mit der Firma H. Köhler in durchaus  
keiner Beziehung stehe, ebenso beim Remittiren  
beiden Firmen die nöthige Aufmerksamkeit zu  
widmen, damit Differenzen vermieden u. Mühe  
und Zeit erspart werden.

Schließlich gebe ich noch die Erklärung ab:

daß ich durchaus keine Zahlungen aner-  
kenne, die nicht unter meiner richti-  
gen Firma an meine Commissionäre:  
K. F. Köhler in Leipzig, J. D. Sauer-  
länder's Sort. in Frankfurt a/M.,  
Niegel & Wiefner in Nürnberg  
oder an mich selbst hier geleistet werden.  
Von Posten, die Sie unter unrichtiger  
Firma an andere Handlungen zahlen  
lassen und mir zumuthen wollen, Ihnen  
gut zu schreiben, nehme ich unter keiner  
Bedingung mehr Notiz.

Stuttgart, d. 25. Januar 1852.

Franz Köhler.

[1272.] **Zur gef. Beachtung.**

Alle vergangene J. M. disponirten,  
oder während dessen à Cond. empfangenen und  
nicht abgesetzten Exemplare der „**Taktik von Pz.**“  
bitte gefälligst sofort zu remittiren, auch nächste  
J. M. davon Nichts zur Disposition zu stellen,  
indem kein Vorrath mehr vorhanden ist.

Adorf, am 27. Januar 1852.

Verlags-Bureau.

[1273.] **Keine Disponenden.**

Von

Saphir, wilde Rosen.

Löbisch, Studien der Kinderheilkunde.

— Entwicklungsgeschichte der Seele des  
Kindes.

bitten wir uns diese J. M. Nichts zu dispo-  
niren, und können, wo dies geschieht, keine  
Notiz davon nehmen.

Wien, Januar 1852.

C. Haas'sche Buchhandlung.

[1274.] **Öffentliche Dankfagung  
und Bitte.**

Mit der freudigsten Ueberraschung haben  
die Unterzeichneten bei ihrer Ankunft in ihrer  
alten Heimath vernommen, daß die hochwürdi-  
gen Herrn Professoren und Doctoren der Theo-  
logie, Höfling, Thomasius, Hofmann und De-  
lich in Erlangen, Rahnis, Lindner sen. und  
jun. in Leipzig; Krabbe und Baumgarten in  
Kostock, eingedenk der Armuth unserer Kirche  
jenseits des Oceans, in Betreff selbst der nöthig-  
sten Hilfsmittel, ein Circular an die verehr-  
lichen Verlags-handlungen Deutschlands haben  
ergehen lassen, worin sie dieselben um Geschenke  
für das Concordia-College der deutschen evang.  
Luther. Synode von Missouri, Ohio und an-  
dern Staaten zu St. Louis im Staate Mis-  
souri, aus deren Verlagsartikeln ersuchen, und  
daß auch bereits an die verehrliche Buchhand-  
lung Dörffling und Franke in Leipzig höchst  
beträchtliche Schenkungen von folgenden Ver-  
lags-handlungen unsers Vaterlandes eingegan-  
gen sind:

Bädeker in Essen, Brönnner in Frankf., Die-  
terich'sche Buchhandlung in Göttingen, Dörff-  
ling und Franke in Leipzig, Frommann in  
Jena, Gräfe u. Unzer in Königsberg, Hein-  
richshofen'sche Buchhandlung in Magdeburg,  
Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig, C. G. Lie-  
sching's Verlagsbldg. in Stuttgart, Luthers-  
stiftung in Leipzig, Mühlmann in Halle,  
Kaiser in München, Krieger'sche Buchh. in  
Cassel, Kurz'sche Buchh. in Reutlingen, E.  
Dehmigle in Berlin, Ostander'sche Verlags-  
buchh. in Tübingen, Friedr. Perthes in Ham-  
burg, Friedr. u. Andr. Perthes in Gotha,  
Justus Perthes in Gotha, Raw'sche Buchh.  
in Nürnberg, C. P. Reclam in Leipzig, Ri-  
cker in Gießen, Schlawig in Berlin, Schrag  
in Nürnberg, Schwetschke u. Sohn in Halle,  
J. F. Steinkopf in Stuttgart, Stiller'sche  
Hofbuchhandlg. in Schwerin u. Kostock, B.  
Tauchnitz in Leipzig, Teubner in Leipzig,  
Thomé in Berlin, Velhagen u. Klasing in  
Bielefeld, Vogel in Leipzig, Voigt in Leip-  
zig, Wiegandt u. Grieben in Berlin.

Indem nun die Unterzeichneten den hoch-  
würdigen Bittstellern wie den edlen Gebern im  
Namen der kirchlichen Gemeinschaft, die sie ge-  
sendet, für die Gaben christlicher Liebe den  
wärmsten, tiefstgefühlten Dank hiermit öffentlich  
ausprechen, wagen sie es, die schon gestellte  
Bitte an alle diejenigen nochmals ergebnist zu  
richten, welche etwa noch durch Erinnerung an  
unsere Dürftigkeit, sich bewogen fühlen dürften,  
eine gleiche Wohlthätigkeit der Amerikanischen  
Lochterkirche zu erweisen.

Ergebnist unterzeichnen sich

**Fr. Wyneken,**

Präsident der deutschen Evang.-Luther. Synode  
von Missouri, Ohio u. andern Staaten.

**C. F. W. Walther,**

Prof. am Concordia-Collegium zu St. Louis  
im Staate Missouri.

Sollte noch eine oder die andere Handlung  
dem Concordia-Collegium in St. Louis ein Ge-  
schenk mit einigen theologischen Verlagswerken  
zu machen gedenken, so wolle sie uns gütigst  
das Packet baldigst zukommen lassen.

Leipzig, im Januar 1852.

Dörffling & Franke.